

Kirchenbote lokal

Nr. 7

7. Juli 2017



Bild: H. Jutzi

Editorial

Sommerwunder

Ich schenkte meinem Cousin «Zeit». Der Grund dafür ist, dass wir uns auseinandergeliebt haben.

Gesehen haben wir uns nur noch an den Familienfesten. Ich plante einen Angelausflug, da er ein Hobbyfischer ist und ich es schon lange probieren wollte.

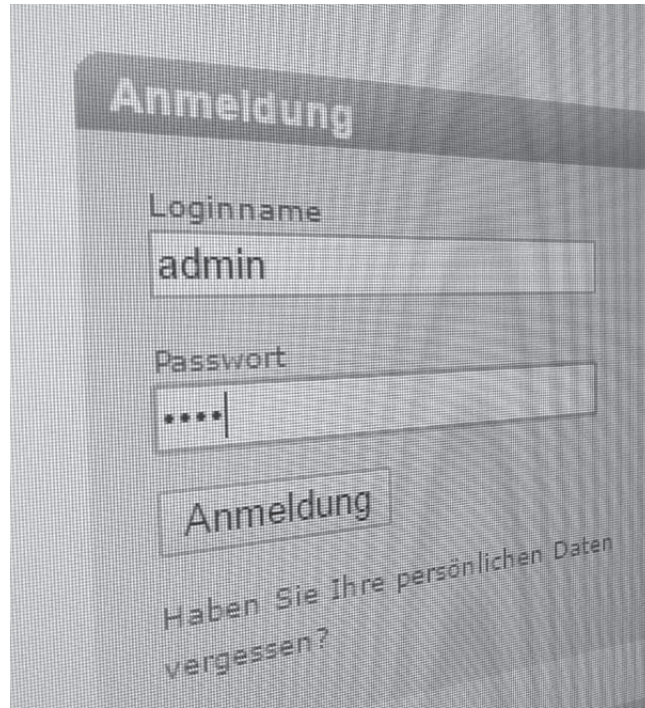


Um 05:30 Uhr trafen wir uns am Greifensee, lösten das Tau am Boot und ruderten los. Wir paddelten, fischten, picknickten, schwatzten und lachten. Wir genossen die Ruhe, fern von Anrufen und Nachrichten. Unermüdlich und erfolglos warfen wir unsere Angeln aus. Um 17:00 Uhr mussten wir den Heimweg antreten für das gemeinsame Abendessen. Unsere gute Laune konnte ein fehlender Fisch nicht trüben.

Am Steg band mein Cousin das Tau wieder fest. Ich, immer noch voller Elan, warf nochmals meine Angel aus. Was war das? Etwas zog an meiner Angel! Ich konnte es kaum fassen: ein Hecht. Wir hievten ihn aus dem Wasser. Er schmeckte vorzüglich und wir waren in Hochstimmung. Das eigentliche Highlight war jedoch nicht der «grosse Fang». Mein Cousin und ich trafen uns als Bekannte und verabschiedeten uns als Freunde. Dieser Tag wird unvergesslich bleiben und ich werde ihn in meinem Herzen tragen, dank dieser zwei kleinen, aber bedeutenden Wunder.

Ich empfehle allen, Zeit zu verschenken, denn, was ich erleben durfte, wünsche ich noch ganz vielen. Und als kleiner Tipp: Zeit kostet nichts, sie ist immer da und trotzdem unbezahlbar!

Dominique Jodry, Kirchenpflegerin



*Das Wort Gottes
ist schärfer
als jedes
zweischneidiges Schwert.*

Brief an die Hebräer 4,12

Passwort für das Leben

Welches Wort öffnet uns die Tür?

Am Beginn des Arbeitstages braucht ein Passwort, wer seinen digitalen Arbeitsplatz bedienen will. Ohne Passwort kein Zugang zum Bankkonto. Im Internet sind die Passwörter ein Sesam-öffne-dich. Welche Passung hat eigentlich das Wort Gottes in der heutigen Zeit?

Edzard Albers – Können Sie sich noch alle Ihre Passwörter merken? Sie haben Ihr Passwort seit 346 Tagen nicht geändert. Das Passwort muss aus mindestens 16 Zeichen bestehen, davon mindestens 2 Buchstaben in Gross- bzw. Kleinschreibung und mindestens 3 verschiedene Zahlen, die nicht in einer Reihe gezählt werden können. Verwenden Sie nicht Ihr Geburtsdatum als Passwort.

Passwörter gehören zu unserem virtuellen Alltag. Der Begriff setzt sich zusammen aus «Pass» und «Wort».

Einen Pass brauchen wir, um eine Grenze passieren zu können. In unserem Pass ist vermerkt, wie unsere Namen lauten, wann wir geboren sind und wie wir aussehen. Wenn der Pass zu uns passt, dann wird uns das Visum erteilt.

Das Passwort ist häufig gar kein Wort. Manchmal ist es nur eine Nummernfolge. Und je weniger es aussprechbar ist, desto sicherer scheint es zu sein.

Ohne Worte geht es im richtigen Leben nicht. Verständliche Worte braucht es, damit wir uns offen und ehrlich die Meinung sagen können. Worte können liebevoll gesagt werden, können uns he-

rauslocken und können voller Verheissungen sein. Und umgekehrt müssen wir unsere Worte sorgfältig wählen, damit wir niemanden verletzen, damit wir verstanden werden, damit unsere Sehnsucht spürbar wird. Was wir glauben und hoffen, das können wir mit anderen Menschen am besten durch Worte teilen. Unsere Mütter und Väter im Glauben haben solche Worte immer wieder neu formuliert. Was ihnen am tragfähigsten erschien, ihre Erfahrungen mit Gott, haben sie aufgeschrieben.

Wenn wir über Gott reden, dann betreiben wir Theologie. Wir verwenden Worte über Gott, der sich selbst im Wort offenbart: «Im Anfang war das Wort, der Logos, und der Logos war bei Gott, und von Gottes Wesen war der Logos.» (Joh 1,1)

Über das in der Bibel aufgeschriebene Wort Gottes wird manchmal beklagt, es sei alt und nur schwer verständlich. Dabei will das Wort Gottes das Leben der Menschen deuten, auch unseres – mit der Erfahrung von Generationen.

In einem Brief an die ersten Gemeinden der ersten Christen heisst es: «Das Wort Gottes ist schärfer als jedes zweischneidige Schwert.» (Hebr 4,12). Das Wort Gottes wird damit als Passwort für das Leben gedeutet. Wenn Gottes Verheissung schärfer schneiden kann als ein doppelschneidiges Schwert – und dabei nicht tötet, sondern das Zusammenleben der Menschen im Blick hat – dann könnte sich doch eine überaus präzise Passung für mein Leben ergeben, oder?

Gemeinde

Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2017

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016 und wählt ein neues Mitglied in die Kirchenpflege.

Tiana Limberger – An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni präsentierte die Kirchenpflege die Jahresrechnung 2016. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'377.84 ab. Der Gesamtaufwand belief sich auf CHF 918'869.79. Dem steht ein Ertrag in der Höhe von CHF 980'247.63 gegenüber. Für das Jahr 2016 war ein Aufwandsüberschuss von CHF 55'200.00 budgetiert worden. Das gute Resultat ist

vor allem auf höhere Steuererträge zurückzuführen. Bei der Aufwandseite sind bei den Liegenschaften wesentlich weniger Sachkosten als budgetiert angefallen, da keine grösseren Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden mussten und bis zum Vorliegen des Liegenschaftskonzeptes neue Projekte zurückhaltend realisiert werden.

Der Jahresbericht 2016 der Kirchenpflege wird einstimmig genehmigt.

Für den Rest der Amtsdauer 2014 – 2018 wurde **Hannes Schweiter**, Tann, als neues Mitglied der Kirchenpflege gewählt.

Gottesdienst zum Schulanfang

Zum Schulanfangsgottesdienst vom Sonntag, 27. August, 10.00 Uhr, laden wir Gross und Klein zum gemeinsamen Feiern ein.

Lisset Schmitt – Der Gottesdienst steht unter dem Thema: «Mach dich auf den Weg – Gott ist bei dir». Die Mini-Singers unter der Leitung von Thomas Schönenberger werden uns musikalisch begleiten.

Besonders eingeladen sind Kinder, welche neu in den Kindergarten

oder in die Schule kommen, sowie alle anderen Kinder und Jugendlichen, die auf dem Weg zur Konfirmation sind. Die Schülerinnen und Schüler, welche neu in die Oberstufe und damit ins Juki7 kommen, beginnen mit dem selbständigen Besuch von Gottesdiensten. An diesem Sonntag erklären wir ihnen, wie sie die besuchten Gottesdienste in ihren rpg-Pass eintragen können. Alle sind ganz herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Die Kirche kommt an die Chilbi

Gottesdienst am Chilbi-Samstag im Festzelt.

Edzard Albers – Am Chilbi-Wochenende feiert sich Dürnten. Zu diesem besonderen Anlass lädt die Kirchgemeinde wieder ein zu einem Chilbi-Gottesdienst – und zwar im Festzelt. Am Samstag, 12. August, 11.00 Uhr, sind Sie sehr herzlich eingeladen mitzufeiern. Der Gottesdienst soll ein kleines Fest im grossen Fest werden – mit fröhlichen Erinnerungen genauso wie mit einem heiteren Blick nach vorn. Die Predigt wird Pfarrer Edzard Albers halten.

Sie singen gern? Am Samstag, 10.00 Uhr, laden wir ein zu einem ad hoc Chor für den Gottesdienst: Einsingen in der Kirche, anschliessend musikalische Mitwirkung im Festzelt.

Gottesdienst in Rüti am Chilbi-Sonntag

Für Sonntag, 13. August, laden wir ein zu einem gemeinsamen Ausflug in die Reformierte Kirche Rüti. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 9.30 Uhr. Die Rütner freuen sich auf uns! Anschliessend können wir noch im Café Klosterhof zusammenkommen.

... ein Gott, der mich anschaut

Ein neues Jahreszeitenlied frisch vom Kirchentag in Berlin-Wittenberg.

Edzard Albers – Eingängige Klänge haben uns auf dem Kirchentag im Mai in Berlin-Wittenberg begleitet. Miriam Buthmann, eine junge Liedermacherin aus Hamburg, hat eine echte Ohrwurm-Melodie komponiert zu einem Text von Susanne Brandt, Bibliothekarin und Autorin aus Flensburg. Das Lied setzt sich auseinander mit der Losung des Kirchentags «Du siehst mich» aus Gen 16,13.

Was bedeutet es eigentlich, wenn Gott mich sieht? Der Text von Susanne Brandt erzählt von der liebevollen Begleitung durch Gottes Blick auf den Menschen. Auf Nachfrage durch die Redaktion des Kirchenboten schreibt sie uns zur Entstehung des Liedes: «Das Thema Würde hat

te für mich zwischenzeitlich nochmal vor dem Hintergrund der Erfahrungen und Begegnungen mit geflohenen Menschen bei uns an Bedeutung gewonnen.» Nachdenklich schreibt die Autorin nun von ihren eigenen Erfahrungen auf dem Kirchentag: «Staunend erlebe ich, dass ein Lied als eingängiger und fröhlicher «Grossgruppen-Ohrwurm» empfunden werden kann und gleichzeitig für einen einzelnen Menschen – ganz langsam und für sich allein gesungen – eine völlig andere Farbe annimmt. [...] Ich lasse dabei auch meine eigenen Texte «frei», respektiere, dass sie sich auf unterschiedliche Weise mit einer anderen Musik, mit anderen Menschen und Glaubenshaltungen verbinden oder auch reiben können und setze mich zugleich den Fragen aus, die sich dadurch ergeben können.»



Ferienabwesenheit Karin Disch

Karin Disch kann sich diesen Sommer dank dem Dienstaltersgeschenk eine vierwöchige Pause gönnen.

Karin Disch – Aus verschiedenen Gründen habe ich mich kurzfristig entschieden, mein Dienstaltersgeschenk, das ich letztes Jahr von der Landeskirche erhielt (zwei Wochen zusätzliche Ferien nach 10 Jahren im Amt), diesen Sommer einzuziehen.

Ich werde daher vom 15. Juli bis am 13. August Ferien haben. Pfr. Martin Bihl, der unsere Gemeinde von di-

versen Vertretungen her ja bereits gut kennt, wird die Gottesdienste am 16. und 23. Juli, sowie 20. August halten und die beiden ersten Amtswochen abdecken.

Ab der zweiten Ferienwoche ist Lisset Schmitt-Martinez dann wieder da und ab der dritten Woche auch Edzard Albers. Dafür werde ich dann in der fünften Woche, in der das Konflager stattfindet, wieder arbeiten und Beerdigungen übernehmen.

Die jeweils aktuellen Kontaktdaten des Pfarramts finden Sie auf unserer Webseite: www.refduernten.ch.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Am 3. September, im Anschluss an den Gottesdienst, findet eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung mit folgendem Traktandum statt:

1. Wahl von Pfr. Edzard Albers für die ordentliche 100%-Pfarrstelle für den Rest der Amtsdauer 2016 bis 2020.
- Gemeindeaussprache im Anschluss an die Versammlung.



Werner Unverricht beendet im Juli nach über 9 Jahren als Friedhofsgärtner und Totengräber in Dürnten seine Tätigkeit. Er hat Karin Disch erzählt, wie er zu dieser speziellen Aufgabe kam, was zu seinen Aufgaben gehörte und was ihm daran gefiel.

Ich bin ursprünglich eidg. dipl. Elektroinstallateur. Bis zur Pensionierung war ich Chefkontrolleur bei der EKZ. Mein Schwiegersohn Thomas Altwegg bat mich darum, für eine Bestattung einzuspringen. Die Gärtnerei Altwegg ist für die Friedhöfe Rüti und Dürnten und damit auch für die Bestattungen zuständig. Ohne Einführung übernahm ich den Auftrag. Das war am 15. Februar 2008. Und dann blieb der Job einfach an mir hängen. Ich habe mich selber hineingearbeitet.

Ich hielt den Friedhof in Ordnung, leerte die Eimer, putzte das WC, kümmerte mich um verblühte Blumen usw.. Ich fühlte mich verantwortlich für «meinen» Friedhof. Die eigentlichen Bepflanzungen und grossen Arbeiten machten aber die Gärtner vom Altwegg. Dann gehörte dazu eben die Arbeit des sogenannten Totengräbers – die Vorbereitung und Durchführung der Beisetzungen. In meiner Zeit durfte ich 298 Bestattungen begleiten. Die meisten davon zusammen mit einem Pfarrer oder einer Pfarrerin, einige aber auch nur zusammen mit Angehörigen oder ganz allein. Auch bei diesen stillen Beisetzungen war es mir wichtig, die Würde des Verstorbenen zu wahren. Ich habe jeweils das Glöcklein geläutet, ein Unser Vater gesprochen und ein paar persönliche Worte gesagt, bevor ich die Beisetzung vollzog.

Ich schätzte die Selbständigkeit und den Kontakt mit den Menschen. Ich habe immer gegrüsst. Manchmal entstanden auch tiefgründige Gespräche. Die Leute, die regelmässig auf den Friedhof kommen, kannte ich mit der Zeit persönlich. Das Begleiten der Bestattungen fand ich eine schöne Aufgabe. Mit der Zeit kannte ich die einzelnen Pfarrpersonen gut und wusste, wie sie es haben wollten.

Lieber Werner: wir Pfarrern und Pfarrer haben die Zusammenarbeit mit dir sehr geschätzt! Du warst uns immer eine zuverlässige und liebevolle Unterstützung bei unserer Aufgabe auf dem Friedhof. Vielen Dank dafür und Gottes Segen!

Rückblick Freiwilligen-Sonntag vom 18. Juni 2017

Bei strahlendem Sommerwetter konnten die Freiwilligen der Kirchgemeinde Dürnten im nahen Ritterhaus Bubikon einen geselligen Sonntag zusammen verbringen.

Tiana Limberger – Die Klänge, welche die Kirchgänger*innen am Sonntagmorgen in der Kirche begrüsst, liessen fürwahr aufhorchen: Was, ist das etwa ein Schlagzeug? Zusammen mit einer Orgel? Was Andy Wettstein und Christoph Küderli auf ihren Instrumenten darboten, war ein verheissungsvoller Einstieg in diesen abwechslungsreichen Sonntag. Das ganze Pfarrteam begrüsst die Kirchgemeinde und im Spezi-

ellen die freiwillig Engagierten. Nach dem Gottesdienst und dem Apéro ging es auf verschiedenen Wegen ins Ritterhaus Bubikon. Die rund 90 Teilnehmer*innen waren entweder zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs. Die ganz Glücklichen konnten sich einen Platz in der Kutsche ergattern. Die Pferde von Res Frischknecht hatten eine tolle Ladung beisammen!

Unter den Linden im Hof des Ritterhauses erwartete uns eine hübsch gedeckte Tafel. Nachdem auch die Kutsche eingetroffen war, gab es ein feines Zmittag. Zufrieden und mit vollen Bäuchen lud uns Edzard Albers im Anschluss zum Nachmittagsprogramm ein; verschiedene Spielgele-

genheiten für Kinder, eine Führung durch die Gemäuer des Ritterhauses, Geschicklichkeitsspiele, bei denen die Kinder mit erstaunlicher Präzision und Engagement behilflich waren, und zum Beobachten das spannende und aufwändige Handwerk des Glockengiessens. Dazwischen gab es Kaffee und Zvieri und immer mal wieder ein Gespräch zwischen Personen, die in unterschiedlicher Weise für unsere Kirchgemeinde tätig sind. Um vier Uhr sangen wir alle zusammen das Abschlusslied und machten uns auf den Heimweg. Vereinzelt blieben jedoch noch etwas länger sitzen, so schön und idyllisch war dieser Nachmittag.



«Wir sagen Danke» Tag

Einladung zu einem gemeinsamen Besuch im Hindu-Tempel Dürnten.

Edzard Albers – Interreligiöser Dialog kann dann stattfinden, wenn wir im Kleinen miteinander anfangen zu reden. Auf halber Strecke zwischen Dürnten und Hinwil leben seit einigen Jahren Hindus tamilischer Herkunft ihre Religion. Nach einem Konzert im vergangenen Jahr steht nun die Einladung zum Gegenbesuch. Der Priester am Hindutempel, T. Sarahanabavanantha Swamygal, schreibt uns: «In der Schweiz sind wir aufgenommen worden. Hier haben wir ein neues Zuhause gefunden. Dafür sind wir unendlich dankbar. Etwas von dem zurückgeben, was wir durch die

Gastfreundschaft hier erfahren haben, das haben wir uns fest vorgenommen. Am 7. Juli 2017 laden wir daher ein zu einem Fest in Dürnten, im Hindu Tempel «Sri Vishnuthurkkai Amman Temple». Speziell eingeladen sind unsere Mitmenschen hier in Dürnten, in Rüti, in Bubikon, in Hinwil und andere Interessierte aus der näheren Umgebung. Der Anlass soll zu einer offenen Begegnung werden. Gute Nachbarschaft und ein gutes Miteinander sind uns wichtig. Wir verfolgen dabei keine missionarische Absicht. Gern möchten wir ein Zeichen des Dankes setzen und uns in das Miteinander einbringen. Damit Sie sich ein Bild von uns machen können, bieten wir nach

einem Empfang eine kurze Einführung in unseren Gottesdienst an. Sehr gerne geben wir Ihnen anschliessend einen Einblick in unser Gebet. Ein Fest der Begegnung für alle: Anschliessend gilt die Einladung zu indischen Tanzvorführungen und einem feinen indischen Essen.» Der Anlass ist öffentlich. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeder ist sehr herzlich willkommen. Freitag, 7. Juli 2017, ab 17.00 Uhr Empfang, 18.00 Uhr Einführung und Gebet, 18.45 Uhr Tanz, 20.00 Uhr indisches Essen. Kontakt: Sri Vishnuthurkkai Amman Temple, Edikerstrasse 24, 8635 Dürnten, Tel. 055 240 93 78, oder Pfr. Edzard Albers.

Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 9. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 16. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Martin Bihl. Orgel: Christoph Küderli.
Chilekafi im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 23. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Martin Bihl. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 30. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Lisset Schmitt. Orgel: Heidi Brunner. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 6. August, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Christoph Küderli.

Samstag, 12. August, 11.00 Uhr
Chilbi-Gottesdienst im Festzelt mit Pfr. Edzard Albers. (siehe Artikel im Innenteil).

Sonntag, 13. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der **ref. Kirche Rüti** mit Pfrn. Claudia Rüegg Bissig (siehe Artikel im Innenteil).

Sonntag, 20. August, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Martin Bihl. Orgel: Christoph Küderli.

Sonntag, 27. August, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Pfrn. Lisset Schmitt. Mini Singers unter der Leitung von Thomas Schönenberger. Orgel: Christoph Küderli. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst. (siehe Artikel im Innenteil).

Sonntag, 3. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Edzard Albers. Parallel **Chinderchile** und **Chinderhüeti**. Orgel: Heidi Brunner. **Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 10. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner. Chinderhüeti.

■ Kinder und Familie

Mittwoch, 23. August, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

Sonntag, 27. August, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulanfang, siehe Gottesdienste.

Dienstag, 2. September, 16.45 Uhr
Fiire mit de Chliine im **Chor der Kirche Dürnten**. Thema: «Arche Noah».

Mittwoch, 6. September, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

■ Jugend

jeden Montag*, 19.00 Uhr
Roundabout im **Schulhaus Nauen**, Tann.

Samstag, 26. August, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Donnerstag, 31. August, 18.00 Uhr
Domino-Treff in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

Sonntag, 3. September, 17.00 Uhr
Jugendgottesdienst «time4you» im **Kirchgemeindehaus** mit Pfrn. Lisset Schmitt und Thomas Schönenberger.

■ Senioren

Mittwoch, 12. Juli, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfr. Edzard Albers.

Mittwoch, 23. August, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

Mittwoch, 30. August, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfr. Edzard Albers.

Mittwoch, 6. September, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut (Kath.).

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im **Kirchgemeindehaus**

Freitag, 7. Juli, 18.00 - 21.00 Uhr
Begegnung der Religionen in Dürnten: öffentliche Einladung in den Hindu-Tempel. (siehe Artikel im Innenteil).

Montag, 10. Juli / 11. Sept. / 9. Okt., 16.00-18.30 Uhr
Hände auflegen im **Chor der Kirche**. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

Samstag, 22. Juli
5. Pilger-Etappe: Einsiedeln – Biberbrugg – Richterswil, mit Schiff bis Zürich, mit P. Feldmann, 055 240 85 65.
Abfahrt S 15 Richtung Rapperswil: Bubikon 6.35 Uhr (Rüti 6.38 Uhr).
Billet (selber lösen).
Hinfahrt: Bubikon-Rapperswil-Einsiedeln (an 7.32 Uhr).
Richterswil-Zürich (Schiff).
Rückfahrt: Zürich, Stadelhofen-Bubikon.
Bis Biberbrugg 1:55h, Schindellegi 3:25h, Richterswil 4:50h. (Siehe auch 6. Etappe am 12. August!)

Samstag, 12. August

6. Pilger-Etappe: Leimbach – Felsenegg – Türlensee – Kappel mit P. Feldmann, 055 240 85 65.
Abfahrt S 15 Richtung Zürich: Bubikon 6.54 Uhr (Rüti 6.51 Uhr).
Billet (selber lösen).
Hinfahrt: Bubikon-Zürich HB-Zürich, Im Hüsli (an 7.52 Uhr). (Wer statt des Aufstiegs (45') die Seilbahn zur Felsenegg benützt, löst bis Adliswil, Feldblumenstrasse.)
Rückfahrt: Kappel a.A., Kloster-Baar-Zürich-Bubikon.
Bis Felsenegg 1:15h, Albispass 2:25h, Kappel 4:10h.

Donnerstag, 31. August, 19.30 Uhr
«Die Dürntner Kirche und ihre (verborgenen) Schätze».
Vortrag mit Führung von Walter Baumann in der **Dürntner Kirche**.
Eintritt frei.

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage
30. Juli: Pfrn. Lisset Schmitt
12. Aug.: Pfr. Edzard Albers (Chilbigottesdienst)
10. Sept.: Pfrn. Karin Disch
1. Okt.: Pfrn. Karin Disch
22. Okt.: Pfrn. Lisset Schmitt

Abwesenheiten

14. bis 22. Juli: Pfrn. Lisset Schmitt, Ferien.
15. Juli bis 30. Juli: Pfr. Edzard Albers, Ferien.
14. Juli bis 6. August: Thomas Schönenberger, Ferien.
15. Juli bis 13. August: Pfrn. Karin Disch, Dienstaltersgeschenk und Ferien.
14. bis 19. August: Pfrn. Lisset Schmitt, Pfr. Edzard Albers und Thomas Schönenberger, Konflager.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt während den Sommerferien vom 17. Juli bis 21. August geschlossen.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli, Tel. 055 240 44 66.

Unser Gemeindeteam

Pfarramt Dürnten

Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@zh.ref.ch
montags Ruhetag

Pfarramt Tann I

Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch
dienstags und mittwochs

Pfarramt Tann II

Lisset Schmitt-Martinez
076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@zh.ref.ch
dienstags und donnerstags

Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Jugendarbeit

Thomas Schönenberger 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit_duernten@gmx.ch

Sigristin (Reservationen)

Linda Hofmann 055 240 71 24
linda.hofmann@zh.ref.ch

OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03
Rebecca Forster 055 534 31 96

Kirchenpflege

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli

Jasmine Frey 079 523 02 81

Cevi Jungschar

Urs Forrer 079 323 56 62
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Fiire mit de Chliine

Cornelia Schneider 079 194 03 16

Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen

Katharina Egli 044 930 76 61

Kirchenchor

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)
Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)
Kontakt für neue SängerInnen:
Cornelia Battaglia 055 240 22 90

Roundabout

Annina Imhof 076 681 14 78

Impressum

Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 21. August 2017.
Die nächste Ausgabe erscheint am 8. September 2017.